

Mein Praktikum in London vom 06.06.2022-29.07.2022

Vorbereitungsphase

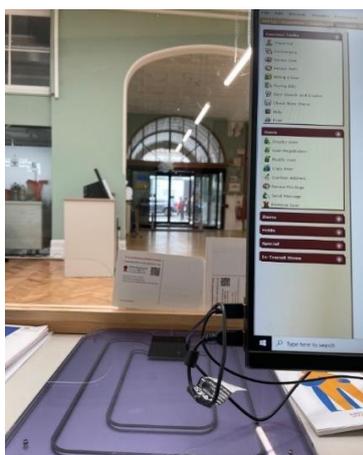
Neben den normalen Vorbereitungstreffen an der Schule und dem Sprachtest, welchen man vor der Reise machen musste gab es in meinem Fall noch eine Besonderheit. Dank des Brexit musste ich für meinen Aufenthalt in London ein Visum beantragen. Dieser Vorgang war leider sehr aufwendig, weshalb die Vorbereitung der Reise auch sehr viel Zeit in Anspruch genommen hat.

Wo habe ich gearbeitet?

Mein Praktikum in der wunderschönen Stadt London habe ich in der Victoria Library in Westminster absolviert. Sie liegt direkt an der Victoria Station und wird daher viel von Durchreisenden besucht. Auch wenn die Bibliothek für Londoner Verhältnisse ziemlich viele Medien hat ist sie natürlich im Vergleich zu meiner Ausbildungsbibliothek, der ZLB, sehr klein und kuschelig. Neben den Bereichen Fiction und Non-Fiction gibt es noch eine Kinderbibliothek, sowie einen kleinen Bereich mit Jugendbüchern.

Eine Besonderheit der Victoria Library ist die Business Library, welche vor einigen Monaten angeschlossen wurde. Hier können sich Geschäftsleute stille Plätze zum Arbeiten gegen Geld buchen, aber auch kleine Meetings abhalten. Außerdem besitzt die Bibliothek einen Konferenzraum, welchen man ebenfalls gegen Geld für verschiedene Events buchen kann.

Aufgestellt sind die Medien hier nach dem Dewey-Dezimalsystem. Aufgeteilt wird in Fiction, Non-Fiction, Businessbibliothek, Jugendmedien und Kinderbibliothek. Jeder Bereich ist ebenfalls in Kategorien aufgeteilt. In der Kinderbibliothek z.B. nach Altersgruppen.



Eingang der Bibliothek



Bibliotheksausweis der Westminster Bibliotheken

Neben mir haben dort insgesamt noch etwa sieben weitere Leute gearbeitet.

Was habe ich dort gemacht?

Bereits in meiner ersten Woche hatte ich festgestellt, dass die grundsätzlichen Aufgaben der Library Assistants – wie die FAMIs hier genannt werden- die gleichen sind. In meiner Praktikumsstelle habe ich ebenfalls Medien freigebracht, Medien eingestellt, Nutzer beraten und betreut, neue Medien in das System eingearbeitet und Bestellwünsche bearbeitet. Außerdem habe ich regelmäßig bei der Vorbereitung und Durchführung von Events geholfen. Des Weiteren habe ich auch angefangen Feindurchsichten der einzelnen Bereiche durchzuführen. Zwischendurch habe ich auch immer wieder Medien makuliert.

Als wir nicht so viele alltäglichen Aufgaben hatten, habe ich dabei geholfen die Regalbeschriftungen zu erneuern und die DVDs aus der Freihand in das „Magazin“ im Keller zu verlegen. Anschließend haben wir die Hörbücher umgestellt um mehr Platz für Bücher zu schaffen.

Außerdem habe ich angefangen bei der „Summer Reading Challenge“ mitzuhelfen. Diese ist eine Aktion an der unter anderem die englischen Bibliotheken teilnehmen um Kinder zum Lesen zu animieren.

Anders als in Berlin, beziehen sich viele Fragen der Bibliotheksnutzer der Victoria Library auf die nähere Umgebung. Viele brauchen auch einfach Hilfe beim Ausfüllen von Dokumenten oder wollen schnell etwas ausdrucken. Dafür wurde pro Druck und Seite eine Gebühr von umgerechnet etwa 90ct genommen. Der Bibliotheksausweis ist kostenfrei und für drei Jahre in allen Bibliotheken in Westminster gültig.

Meine Arbeitszeit war von 9am bis 5pm. Auch die Pausen waren anders geregelt. Neben einer 15-minütigen Frühstückspause am Morgen, gab es eine einstündige Mittagspause und eine 15-minütige Teepause am Nachmittag.

Meine Ankunft, Unterkunft und Freizeit

Nach einem Hinflug mit großen Verspätungen und der Aufgabe mich in einem London im UBahnstreik zurechtzufinden hatte ich dann endlich zu meiner Unterkunft im Stadtteil Brixton gefunden. Dort habe ich über AirBnb ein Zimmer bei einer älteren Dame mit Katze gemietet. Mit dieser Unterkunft hatte ich einen Glücksgriff gemacht, denn die Vermieterin kannte sich in London sehr gut aus und konnte mir viele Freizeitbeschäftigungen empfehlen, die normale Touristen so vielleicht nicht immer auf ihrer Liste stehen haben.

An meinem zweiten Tag habe ich nachdem ich mich in der neuen Bibliothek umgesehen habe erstmal auf Sightseeingtour begeben. Dabei bin ich unter anderem zum London Eye und zum Tower of London gefahren.



Mit meiner Oyster Card (das ist sowas ähnliches wie unsere Monatskarte), welche ich vorher frisch aufgeladen hatte war das alles kein Problem ;)

Neben weiteren Sightseeingaktivitäten habe ich meine Freizeit auch damit verbracht das Wetter in einem der vielen Parks zu genießen oder auf Veranstaltungen zu gehen. Unter anderem war ich beim Capital FM Summertime Ball und bei Harry Styles im Wembley Stadium. Ebenfalls bin ich zum kostenlosen „WestEnd live“ am Trafalgar Square gegangen, ein Event bei welchem die bekanntesten Musicals aus dem Westend bzw. Westminster zwei Tage lang Teile ihrer Vorstellungen vorführen und somit Werbung für sich selbst machen.

Mein Fazit

Trotz einigen Problemen die während meiner Zeit in London aufgetreten sind, unter anderem der mehrmalige Underground-Streik und Coronafälle im engeren Umfeld, war mein Aufenthalt in London insgesamt sehr schön. Für meine berufliche Zukunft habe ich viele Ideen für meinen Ausbildungsbetrieb mitgenommen und habe mir die Chance gesichert in der Zukunft für einige Jahre in London zu arbeiten. Außerdem habe ich meine Englischkenntnisse in Bezug auf den Beruf FAMI erweitert.

Persönlich habe ich mich sehr weiterentwickelt durch diese Erfahrung. Ich habe meine sozialen Kompetenzen gestärkt und viele neue Leute kennengelernt. Die Erfahrung in einem fremden Land alleine zu leben und sich zu orientieren hat mir sehr dabei geholfen mein Selbstbewusstsein zu steigern.